



Liebe Pächterinnen und Pächter,

Das Jahr 2019 ist nun schon Geschichte und rückblickend war es ein schönes, sonniges Jahr. Im Grossen und Ganzen ein positives Jahr mit einigen, kleinen Makeln.

Es ist einiges geschehen und auch diese Jahr wurden viele Arbeiten verrichtet. So zum Beispiel die unmittelbare Umgebung des Vereinshauses, bei welcher wir alle steinigen Flächen mit Gehwegplatten ausgelegt haben. Es schaut nun schöner und auch sauberer aus. Rund um das Vereinshaus werden noch einige Arbeiten folgen und zwar mit dem Ziel das hintere Teil des Vereinshauses mit einem gemütlichen Sitzplatz aufzuwerten. Es soll ein kleiner Sitzplatz entstehen, welcher zum Verweilen und Träumen einladen soll.

Zudem werden Stück für Stück die Randbepflanzungen durch wertvolle Sträucher wie zum Beispiel Sanddorn, Schwarzdorn, Kornelkirsche u.v.m. ersetzt. So erstreckt sich die Blütezeit von März bis in den Juni hinein. Der Familiengartenverein in der Au wird somit wesentlich zur Biodiversität beitragen. Die erwähnten Sträucher laden nicht nur Wildbienen, Honigbienen und weitere Insekten ein, sie bieten auch der Vogelwelt Nistmöglichkeiten und vor allem Futter in harten und kalten Jahreszeiten. Bei diesem Thema möchte ich auf den Wildbienen Vortrag von 2019 kommen. Ich möchte mich hiermit bei meinen Vorstandskollegen für die Unterstützung und Vorbereitungen, bei der Referentin – Frau Ebling – für den tollen Vortrag und vor allem bei allen Pächter, welche an diesem Tag sich die Zeit genommen haben, etwas über die Wildbienen zu erfahren, herzlich bedanken. Der Vortrag war rege besucht und das Vereinshaus platzte aus allen Nähten. Rückblickend muss ich sagen: Ein voller Erfolg, danke an alle Beteiligten/Anwesenden! Beim Aufruf, sich für das Wildbienen-Projekt zu melden, war die Resonanz leider nicht so gross wie erhofft. Die Idee ist, dass wir die Theorie nun in die Tat umsetzen und Vereinsflächen für Insekten attraktiver machen. Es sollen einige Flächen blumiger und somit farbiger werden. Wer dazu Lust hat, soll sich direkt bei mir melden.

Im vergangenen Jahr wurde ich von diversen Pächtern auf Verschiedenes angesprochen. Dies möchte ich Euch gerne weitergeben und Euch in gewisser Hinsicht sensibilisieren. So wurde mir mitgeteilt, dass sich Leute bei den Holzschwarten (die aktuell modernen Holzelemente resp. die Stamm-Anschnitte mit Rinde) sich an der Rinde zu schaffen gemacht haben. Weitere Pächter haben Unbekannte im Areal gesichtet, andere berichten von Werkzeugdiebstählen und wiederum andere berichten, dass fremde Personen die Gärten betreten. Des Weiteren wurden auch Kinder beim Abreissen von Blumen und beim Werfen von Steinen in fremde Teiche beobachtet. Grundsätzlich möchte ich Euch alle darauf hinweisen, dass das Betreten fremder Gärten ohne Erlaubnis/Kennntnis des entsprechenden Pächters verboten ist. Bitte bedient euch nicht bei fremden Gärten und lasst die Randbauten und Randbepflanzungen unberührt stehen. Wenn Fremde gesichtet werden, dann kann man diese Personen auch ansprechen und deren Reaktion beobachten. Hier bitte ich alle Pächter um erhöhte Aufmerksamkeit. Bitte sprecht diese Themen auch bei Euren Besuchern, Verwandten und Kindern an (auch fremde Kinder können über Fehlverhalten angesprochen werden!).

Abschliessend habe ich noch zwei persönliche Anliegen:

Gerne möchte ich alle erinnern, dass wir am Rande der Wohnzone sind und die Lärmemissionen auf ein Minimum reduzieren müssen. Wir alle möchten ja unsere Gärten noch für eine sehr lange Zeit haben. Wenn sich aber die Reklamationen häufen, sehe ich Schwierigkeiten für die bevorstehenden Vertragsverlängerungen mit den Grundeigentümern der drei Areale. Bitte beachtet die Lärmverordnung des Vereins und denkt immer daran, dass Anwohner um das Gartenareal zuhause sind.

Mein zweites Anliegen betrifft die Sauberkeit des Areals. Bitte helft alle mit, das Areal sauber zu halten. Auch hier bitte ich Euch, Eure Besucher, Verwandten und Kinder zu sensibilisieren, dass Abfall und Zigarettenkippen NIE auf den Boden gehören! Bitte haltet eure Wege entlang Eurer Parzelle ebenfalls sauber (gem. Gartenordnung muss der Gartenpächter den Arealweg entlang der eigenen Parzelle bis zur Mitte des Weges sauber halten.) Hecken müssen auch in der Höhe die Breite des Arealweges haben und dürfen das Passieren der Arealwege nicht erschweren. UND: die bepflanzte Eternit-Kiste ist kein Selbstbedienungsladen. Der Pächter/die Pächterin welcher/welche diese Eternit-Kiste bepflanzt und pflegt hat es nicht verdient, dass die Arbeit jeweils umsonst gewesen ist und nicht geschätzt wird. Wer Samen braucht, kann mich anfragen und womöglich kann ich weiterhelfen. Anstand, Respekt und gesunder Menschenverstand bilden die Basis für ein reibungsloses Zusammenleben.

Wenn wir alle zusammen arbeiten und grundlegende Verhaltens- und Anstandsregeln beachten, steht einem schönen 2020 nichts mehr im Wege. Nun komme ich zum Schluss, weil das Schreiben über unser Gartenareal, über Pflanzen und die bevorstehende Gartensaison in mir das Gartenherz aus dem Winterschlaf geweckt hat.

In diesem Sinne, wünsche ich ein schönes, ruhiges, harmonisches und schönes Gartenjahr!